

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 643

Donnerstag, 16. Februar 2012

WIR UND DIE GESETZE

WAS FINDEN WIR GUT UND WAS NICHT?



Hallo, wir sind die 2B der KMS Koppstraße 110. Wir waren heute in der Demokratiewerkstatt und haben uns mit dem Thema „Gesetze“ beschäftigt. Wir haben uns u.a. Fragen über „Jugendschutzgesetze“ gestellt. Die verbieten uns nämlich einiges, z. B. zu langes Ausgehen. Aber eigentlich sind Gesetze ja da, um uns zu schützen. Eine Gruppe war vor dem Parlament und befragte einige Leute über Demokratie. Demokratie gibt es nicht nur im Staat Österreich, sondern auch in der Schule oder in der Familie. Eine andere Gruppe fragte sich, was eigentlich ein Ausschuss ist. Die beiden PolitikerInnen, die heute bei uns zu Gast waren und unsere Fragen beantwortet haben, heißen Monika Mühlwerth und Albert Steinhauser. Wenn Ihr wissen wollt, was wir alles herausgefunden habt, dann blättert doch einfach um!



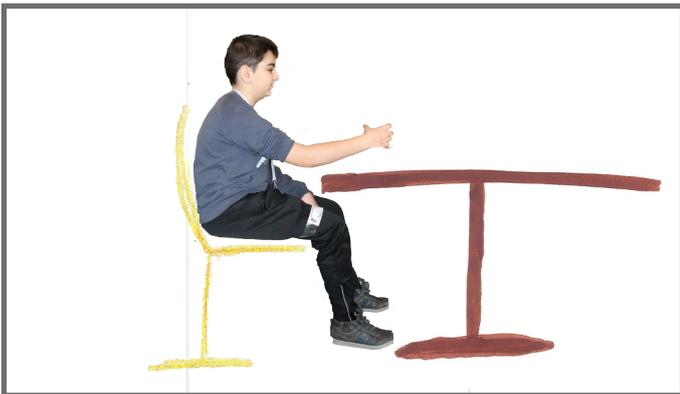
REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

GESETZE? WAS HAT DAS MIT UNS ZU TUN?

Gesetze, die man im Leben braucht:

Vor dem 16. Lebensjahr darf man keinen Alkohol trinken und nicht rauchen. Erst ab 16 dürfen wir wählen. Wir müssen in die Schule gehen, das nennt man auch Schulpflicht. Bei Grün über die Straße gehen, das ist Pflicht. Ohne einen Führerschein darf man nicht Auto fahren. Ohne einen Fahrschein dürfen wir nicht mit dem Bus fahren. Man darf nicht stehen. Raufen ist verboten! Bedrohen ist nicht erlaubt. Man darf niemanden beleidigen, das ist ein Muss! Würde es keine Gesetze geben, würde überall Chaos herrschen. Gesetze machen Ordnung. Es gibt in jedem Bundesland andere Jugendschutzge-

setze. Jugendschutzgesetze sind dafür da, dass wir Kinder geschützt werden. Jedes Bundesland hat ein Landesparlament, den Landtag. Jede Stadt hat eine Regelordnung. Im Parlament werden Gesetze bestimmt, die für ganz Österreich gelten. Die Arbeit im Parlament ist nicht schwer, aber sehr wichtig, finden die beiden PolitikerInnen, die heute bei uns zu Gast sind. Die Regierung schlägt zum Beispiel Schulunterrichtsgesetze vor, und unsere beiden Gäste gehören zu den Politikerinnen, die darüber diskutieren und abstimmen, ob solche Gesetze auch eingeführt werden. Und wir müssen uns dann daran halten!



Wir trinken Saft, keinen Alkohol.



Wir gehen in die Schule.



Ohne Führerschein darf man nicht Autofahren.



Bei Rot muss man stehen bleiben.



Meryem (12), Merve (12), Mustafa (12), Fatih (12), Blerianit (11), Deniz (12)



GESETZE VORSCHLAGEN

Im Nationalrat können 5 Abgeordnete gemeinsam ein Gesetz vorschlagen, im Bundesrat müssen sich zwei Drittel aller Mitglieder dafür zusammenschließen. Außerdem können die Bundesregierung und das Volk Gesetze vorschlagen. Der Nationalrat und der Bundesrat stimmen über diese Gesetze ab. Jeder Klub vertritt eine Partei. Der Nationalrat kontrolliert die Regierung und die Verwaltung genau. Die Parteien, die nicht zur Regierung gehören, nennt man „Opposition“. Sie haben die Aufgabe, die Regierung zu kontrollieren.



Jehona (11), Rodrigo (13), Muslim (12), Vedat (12), Boris (12), Elif (13)

Wir haben mit unseren Gästen ein Interview geführt:

Frage: Wie schwer ist es, Leute zu finden, um ein Gesetz vorzuschlagen?

Hr. Steinhauser: Es ist sehr schwer, Leute zu finden, die die gleiche Meinung haben.

Fr. Mühlwert: Im Bundesrat ist das in etwa so wie im Nationalrat.



Hr. Steinhauser, Nationalratsabgeordneter:

Wieviele Kinder haben Sie?

Ich habe 2 Kinder, einen Jungen und eine Tochter.

Was schmeckt Ihnen am besten?

Cordon Bleu.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich bin Fußballfan und halte für Austria Wien, mache auch viel mit meiner Familie.

Was ist ihre Lieblingsportart?

Ich hab früher Fußball gespielt, und jetzt schau ich mir öfter Skifahren an.

Wie war ihre Kindheit?

Ich hatte eine schöne Kindheit. Ich war Legastheniker und hatte eine anstrengende Schulzeit, war im Gymnasium und habe dann studiert.

Wie sind sie Politiker geworden?

Ich war in der Schule fast immer Klassenpresident, und hatte immer gute Noten.



Fr. Mühlwert, Bundesratsmitglied:

Wieviele Kinder haben sie?

Ich habe 4 Kinder.

Was schmeckt ihnen am besten?

Ich mag Spaghetti.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich lese gerne.

Was ist Ihre Lieblingsportart?

Ich mag Rad fahren und wandern.

Wie sind sie Politikerin geworden?

Ich bin durch Zufall Politikerin geworden.

Hatten sie gute Noten in der Schule?

Ich war durchschnittlich, weil ich faul war.



WAS IST EIN AUSSCHUSS ?

Hat dieser Ausschuss was mit Fussball zu tun ?

Was ist überhaupt ein Ausschuss ?

Ein Ausschuss ist eine kleine Gruppe von Leuten. In einem Ausschuss sitzen nur PolitikerInnen, die zuvor in den Ausschuss gewählt worden sind. Experten können dazu eingeladen werden. Ein Experte ist einer, der sich gut auskennt. Er kann z. B. ein Wissenschaftler sein. Ein Biologe wird vielleicht für ein Umweltschutz-Thema in den Umweltausschuss eingeladen.

Und was macht er jetzt, der Ausschuss?

Er kriegt Vorschläge für neue Gesetze, die schaut er sich genau an und darüber wird gesprochen. Die Ergebnisse muss er dann gut vorbereiten, weil das Gesetz dann zur Abstimmung in den Nationalrat kommt.

Ausschüsse haben auch noch andere Aufgaben. Und es gibt verschiedene Ausschüsse.

Es gibt einen Justizausschuss, hier geht es u. a. um Gefängnisse und Gerichte. Wir hatten heute 2 PolitikerInnen zu Gast, Monika Mühlwerth und Mag. Albert Steinhauser, die beide in Ausschüssen arbeiten, und ihre Lieblingsausschüsse sind der Justiz- und der Bildungsausschuss.

Stellt euch vor, die Klasse will zusammen eine Party feiern. Ausschüsse kann man mit einem Party-Komitee vergleichen. Da treffen sich auch Leute, die sich für ein Thema besonders interessieren. Ein Ausschuss kümmert sich um die Deko, ein anderer zum Beispiel um das Motto. Entscheidungen trifft dann aber nicht der Ausschuss alleine, sondern immer die ganze Klasse.



Stefanie (12), Islam (13), Sabira (11), Funda (13), Marcel (13) stellen den „Musik-Ausschuss“



WAS KANN MAN FÜR DIE DEMOKRATIE TUN?

Wir wollten heute herausfinden, was die Menschen für die Demokratie tun bzw. was sie tun könnten. Dazu haben wir eine Umfrage gestartet und auch zwei PolitikerInnen befragt. Zuerst lest mal, was wir selbst herausgefunden haben:



Gözde (12), Omnia (11), Jovan (12), Emir (11) und Amel (11) bei der Recherche.

Unsere Recherche zeigte, dass es wichtig ist, wählen zu gehen und somit etwas für Demokratie beizutragen.

Man kann aber auch in der Schule etwas für die Demokratie tun. Zum Beispiel kann man Klassen- oder Schulsprecher wählen und somit seine Meinung sagen.

Auch zu Hause und im Freundeskreis kann man bei Entscheidungen mitbestimmen und Kompromisse finden, wie etwas gemacht oder gelöst werden soll.

Wir haben zwar schon einige wichtige Dinge herausfinden können, aber es interessierte uns auch, was die erwachsenen Leute dazu sagen. Das könnt ihr jetzt lesen:



Ein Passant bei der Umfrage.

Unsere Umfrage ergab Folgendes:

Die meisten Leute dachten, wie wir erwartet haben, zuerst ans Wählen.

Eine andere Person sagte beispielsweise auch, dass es sehr wichtig ist, sich zu informieren, seine Meinung zu sagen und sich schon als Jugendlicher politisch zu engagieren.

Außerdem kann man auch Mitglied in verschiedenen Vereinen werden und sich so für wichtige Themen in der Demokratie einsetzen.



Herr Steinhauser beim Interview.



Frau Mühlwerth beim Interview.

Von unseren Experten konnten wir z. B. zusätzlich lernen, dass schon der Besuch in der Demokratiewerkstatt ein erster Schritt ist, um etwas für die Demokratie zu tun. Dadurch kann man das Parlament und die Arbeit in der Demokratie kennen lernen. Das ist gut, weil wir dann später schon etwas darüber wissen und uns besser engagieren können.

Wenn ihr alles zusammenfasst, was wir heute recherchiert haben, seht ihr, dass man bereits im Alltag viel und leicht etwas für die Demokratie tun kann. Wichtig ist, dass einem diese Themen nicht egal sind und man versucht, ein Interesse dafür zu entwickeln.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Dematiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

2B, KMS I Koppstraße, Koppstraße 110, 1160 Wien.